

betet, gefastet und gesühnt wird dort und überall, wohin die Pilger von Medjugorje in ihre Heimat zurückkehren“ (Diethild Treffert, Deutsche Tagespost, 7./8.2.1986).

Das wichtigste 4. Kapitel bringt am Schluß noch eine Reihe von Protokollen und positiven Gutachten (163–170). Im 5. Kapitel gibt der Verfasser „Originaltexte“ wieder (171–202), z. B. „Bericht der Pfarre Medjugorje nach Rom“, „Lichtphänomene: Augenzeugenberichte“, „Das Echo in der marxistischen Presse“. Auch acht Seiten Abbildungen sind dem Buch beigegeben, teils von Franz Zeller, Graz, teils der französischen Originalausgabe entnommen.

Die Übersetzung ist flüssig und gut lesbar, obwohl es sicher nicht leicht war, manche Sätze des Originals ebenbürtig wiederzugeben, etwa bei Fachausdrücken, z. B. (96, 1. Abschnitt) „animal raisonnable“, das einfach bedeutet: „vernunftbegabtes Lebewesen“, das der Mensch ist. Damit wäre auch der direkt folgende Satz, der so keinen Sinn gibt („Tier“ – „Gebet“), ohne weiteres klar. Ein französisches Sprichwort ist ausgelassen (22; Originalausgabe 15): „Le chien aboie, la caravane passe“. Anerkennenswert ist auch die Druckarbeit – S. 115, 6. Zeile von unten muß es aber heißen: „Messe“ statt „Masse“ – und die ganze Darbietung durch den Verlag. A. Fries

Theologische Ethik und Pastoral

STENGER, Hermann: *Verwirklichung unter den Augen Gottes*. Psyche und Gnade. Salzburg 1985: O. Müller. 211 S., kt., DM 29,80.

Hermann Stenger, Redemptorist und Professor für Pastoraltheologie in Innsbruck, legt hier eine Sammlung seiner aus verschiedenen, z. T. länger zurückliegenden Jahren stammenden Aufsätze vor. Ob es nun im ersten Teil um „die Gestalt des Glaubens und das Maß des Menschen“ geht, wobei Themen wie Glaubensreife, Gewissen, Werdescheu und Werdewille, Botschaft und Symbol oder Symbole und Diabole zur Sprache kommen, oder um die Themen im zweiten, mehr auf Praxis ausgerichteten Teil, in dem Themen aufklingen wie: helfende oder „redemptive“ Beziehung, Charismen und Begabungen, Feindesliebe, Trauerarbeit: immer ist das eine anregende, angenehme und zur Nachdenklichkeit stimmende Lektüre. Manche gern umgangenen Aspekte des christlichen Lebens werden angesprochen (z. B. die Feindesliebe – was tun, wenn sie „mißlingt“?).

Die Beiträge sind nicht mit Anmerkungen überladen, geben aber dennoch Auskunft über Erstveröffentlichung und über die hauptsächlichen Gewährsleute. Die Stärke Stengers ist die wirkliche Vermittlung zwischen dem Wahrnehmen und Denken des Fachpsychologen mit der Nachdenklichkeit und Praxis des christlichen Theologen und Ordensmannes. Nur dort, wo „bloß Theologie“ getrieben wird, wirken die Gedanken gelegentlich wie Wiederholung von längst Gewußtem („Orte Gottes“, 200–204). Aber das sind Ausnahmen. Und die sachlichen Überschneidungen und Wiederholungen innerhalb der psychologisch-religiösen Materie machen nicht viel aus, so prägt sich manches besser ein. Dem Buch sind viele klösterliche Leser(innen) zu wünschen, dazu ein fester Platz in der Konventsbibliothek. P. Lippert

FRIEDBERGER, Walter: *Kirche lebt mit der Jugend*. Impulse zu einem pastoralen Problem. München 1984: Don Bosco Verlag. 120 S., kt., DM 16,80.

Es ist wohl eine eigene Gabe, Gewußtes, Erlerntes und Erdachtes in zusammenfassend einfacher Form so zu sagen, daß es bis hin zu den geplagten Praktikern der Seelsorge gehört werden kann. Walter Friedberger hat bereits früher bewiesen, daß er diese Kunst beherrscht: in seinen Büchern über Pastoral mit Distanzierten und über Landpastoral. Nun legt er uns ein Buch über Jugendpastoral auf den Tisch, das natürlich nicht die sorgfältige theoretische Reflexion ersetzen kann, wie sie G. Biemer in seinem neuen Handbuch bietet. Aber für jeden, der sich in dem wirren Gestrüpp, genannt Jugendpastoral, ein paar Durchblicke verschaffen möchte, sei dieses Buch empfehlend genannt. So vieles wird hier behandelt: Jugend in Kirche und Gesellschaft, Jugendpastoral als Umgangsstil, Bedürfnisorientierte Jugendpastoral, Pfarrei und Pfarrgemeinde, die Frage nach der sog. „klaren Linie“, Zeugnis und Gespräch, Sonntagsgottesdienst und Sonntagspflicht und dazu: